

Verlegeanleitung

Fertigparkett Landhausdielen „Gealtert“

Bitte lesen Sie diese Anweisungen vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung der einzelnen Punkte ist Voraussetzung für ein gutes Verlegeergebnis.

Verlegeanweisung

Einsatzbereich:

Eiche Landhausdielen-Fertigparkett ist ein dekorativer Holzboden für die Verlegung in trockenen Räumen. Es kann schwimmend verlegt oder vollflächig verklebt werden.

Das Parkett ist für die Verlegung auf Warmwasser-Fußbodenheizung mit einer maximalen Oberflächentemperatur von 28°C geeignet, die Verlegung auf elektrischer Fußbodenheizung ist nicht zulässig. Durch das patentierte Click-System ist die Verlegung einfach und sicher.

Untergrund:

Geeignete Untergründe sind z.B. Zement-, Anhydrit-, Gussasphaltestriche sowie Span- und Sperrholzplatten, die auf jeden Fall vor der Verlegung von einem Fachmann auf die üblichen Anforderungen der DIN 18356 geprüft werden müssen. (Oberflächenfestigkeit, Ebenheit, rissfrei, trocken und staubfrei). Der Untergrund muss frei von alten textilen Belägen, sauber, dauerhaft trocken, fest, eben und tragfähig sein. Die Ebenheiten der Untergründe müssen nach DIN 18202 erfüllt sein. Unebenheiten von mehr als 2 mm auf 1 Meter Länge müssen ausgeglichen werden.

Lagerung:

Vor der Verlegung müssen sich die Parkettelemente dem Klima im Verlegeraum anpassen. Hierzu werden die ungeöffneten Originalpakete auf 3 oder 4 Unterlegehölzern für mindestens 24 Stunden horizontal in dem normal beheizten Raum gelagert. Sie dürfen keinen direkten Bodenkontakt haben und zu den Wänden ist ein ausreichender Abstand (1 m) für eine gute Luftzirkulation einzuhalten. Die Pakete bitte sorgfältig behandeln, um Beschädigungen zu vermeiden und erst unmittelbar vor der Verlegung öffnen.

Klima:

Für die Verlegung müssen die Räume trocken und normal beheizt sein. Die Oberflächentemperatur des Untergrundes muss mindestens 15°C, die der Raumluft 18°C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40-60 % liegen. Das Raumklima muss min. 2 Tage vor der Verlegung und ca. 5 Tage nach der Verlegung konstant gehalten werden. Zu trockene Raumluft führt zu Verformungen der Holzoberfläche und Fugenbildung, zu hohe Temperaturen z.B. durch Kamin, Öfen oder direkte Sonneneinstrahlung können zu Schäden am Parkett führen. Durch entsprechende Maßnahmen wie z.B. Luftbefeuchtung und Schutz vor intensiver Wärmestrahlung werden solche Schäden verhindert.

Sortieren und prüfen:

Holz ist ein Naturprodukt. Abweichungen in Farbe und Struktur sind unvermeidlich und können nicht reklamiert werden. Für ein harmonisches Gesamtbild empfehlen wir, Elemente immer aus mehreren Paketen zu entnehmen und in Farbe und Struktur zufällig zu wechseln. Trotz sorgfältiger Produktion und Kontrolle können Fehler vorkommen. Prüfen Sie bitte vor der Verlegung jedes einzelne Element bei ausreichender Beleuchtung auf eventuelle Fehler und Beschädigungen. Sichtbar schadhafte und bereits verlegte Ware kann nicht mehr reklamiert werden.

Abstand zu festen Bauteilen:

Holz ist ein natürlicher Werkstoff, der auf alle Formen von Feuchtigkeit mit Quellen oder Schwinden reagiert. Zwischen Parkett und Wand sowie allen festen Bauteilen, Türzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall ein Abstand von 10-15 mm eingehalten werden. An den Wänden wird dieser Abstand während der Verlegung mit Abstandshaltern oder Holzkeilen gesichert. In Türdurchgängen oder bei Parkettflächen größer als 12 m in Dielenrichtung oder 8 m in Querrichtung muss eine Dehnungsfuge eingebaut werden. Wo technisch möglich, wird das Parkett unter den Türzargen verlegt.

Werkzeuge:

Scharfe Säge, Stichsäge, Holzkeile, Zentimetermaß, Winkel, Stift, Bohrer für Rohrdurchführungen, Hammer 800 Gramm, Schlagklotz aus Hartholz oder Hartplastik, Zügeisen für die letzte Dielenreihe.

Bei Verklebung zusätzlich: Zahnspachtel Zahnung z.B. TKB B11, ggf. Reinigungstücher.

Bei Heizestrich zusätzlich: wasserfester Fugenleim (Weißleim) D3

Ohne Fußbodenheizung:

Die zulässige maximale Restfeuchte beträgt bei Zementestrich 2,0 % und bei Anhydritestrich 0,5 % (CM-Messung). Diese Werte müssen vor der Verlegung geprüft werden.

Schwimmende Verlegung ohne Fußbodenheizung

Bei der schwimmenden Verlegung wird auf dem Untergrund eine Dampfbremse verlegt. Das ist eine 0,2 mm dicke, diffusionshemmende und alterungsbeständige PE-Folie. Die Kanten werden mit 20 cm Überlappung verlegt und mit Klebeband dicht verklebt. Die Folie wird an den Wänden wannenartig hochgezogen und nach Abschluß der Verlegearbeiten auf Höhe der Sockelleisten abgeschnitten. Auf der Folie wird die Trittschalldämmung vollflächig mit max. 3 mm Dicke ohne Überlappung verlegt. Eine Verleimung mit Weißleim innerhalb des Click-Systems ist nicht notwendig, kann aber zur zusätzlichen Sicherheit vorgenommen werden.

Vollflächige Verklebung ohne Fußbodenheizung

Wir empfehlen wasser- und lösemittelfreie Klebstoffe mit einer Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen. Geeignet sind Elastik-Klebstoffe für die Verklebung von mehrschichtigem Fertigparkett. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers sind einzuhalten. Der Kleber wird mit dem Zahnpachtel auf den Untergrund aufgetragen und das Parkett bahnenweise eingebettet.

Auf Fußbodenheizung:

Die Regeln für die Verlegung von Parkett auf beheiztem Untergrund sind einzuhalten. Vor der Verlegung muß der Estrich für Fertigparkett verlegereif und trocken sein. Die zulässige maximale Restfeuchte beträgt bei Zementestrich 1,8 % und bei Anhydritestrich 0,3 % (CM-Messung). Die Oberflächentemperatur darf zu keinem Zeitpunkt 28° C überschreiten. Das Aufheiz- und Prüfprotokoll* muß vor der Verlegung durch den Fachhandwerker durchgeführt werden und die Einhaltung der zulässigen Restfeuchte nach Beendigung des Protokolls geprüft und beglaubigt sein. (*Das Protokoll ist vom Zentralverband Parkett- und Fußbodentechnik unter www.zv-parkett.de veröffentlicht.) Zum Zeitpunkt der Verlegung muss die Oberflächentemperatur des Untergrundes über 15° C liegen. Die Feuchtemessung des Untergrundes erfolgt unmittelbar vor der Verlegung. Wegen des besseren Wärmedurchgangs ist die vollflächige Verklebung der Parkettelemente der schwimmenden Verlegung vorzuziehen.

Schwimmende Verlegung auf Fußbodenheizung

Sollte schwimmend verlegt werden, wird vorgegangen wie bei der Verlegung ohne Fußbodenheizung.

Vollflächige Verklebung auf Fußbodenheizung

Zum Schutz vor aufsteigender Restfeuchte empfehlen wir einen zum Kleber passenden, dampfbremsenden Voranstrich. Wir empfehlen wasser- und lösemittelfreie Klebstoffe mit einer Zulassung für die Verwendung in Aufenthaltsräumen. Geeignet sind Elastik-Klebstoffe für die Verklebung von mehrschichtigem Fertigparkett auf Heizestrich. Die Verarbeitungsvorschriften des Klebstoffherstellers sind einzuhalten. Wir empfehlen, die Kopffugen zusätzlich mit Weißleim zu verleimen.

Verlegung

Lagerung vor der Verlegung (Akklimatisierung):

- ungeöffnete Originalpakete
- horizontal auf 3-4 Unterlagshölzern
- mit ausreichendem Wandabstand für ungehinderte Luftzirkulation
- mindestens 24 Stunden im normal beheizten Raum

Bei der schwimmenden Verlegung:

- Dampfbremse verlegen - 0,2 mm dicke, diffusionshemmende PE-Folie, Kanten überlappen und mit Klebeband dicht zukleben.
- Folie an den Wänden wannenartig hochziehen und später auf Sockelleistenhöhe abschneiden.
- Trittschalldämmung verlegen, max. 3 mm dick vollflächig, ohne Überlappung.

Die Verlegung erfolgt von rechts nach links. Beginnen Sie mit dem ersten Brett in der rechten oberen Ecke des Raumes. Arbeiten Sie mit Abstandhaltern oder Holzkeilen, um einen Wandabstand von 10-15 mm zu gewährleisten. Sollte die Wand schief oder uneben sein, muss das erste Element den Wandunebenheiten entsprechend angepasst werden. Die Abstandhalter müssen nach der Verlegung unbedingt entfernt werden.

Das erste Element wird mit der Federseite zur Wand zeigend in der rechten Raumecke ausgerichtet. Die zweite Diele der ersten Reihe wird stirnseitig bündig vorsichtig von oben eingelegt. Durch leichtes Klopfen von oben wird die Diele mit dem ersten Element fugenfrei verriegelt. Ab der zweiten Verlegereihe klicken Sie die Elemente bitte zuerst auf der Längsseite ein. Legen Sie die stirnseitige Verbindung passgenau übereinander und verriegeln Sie die Parkettelemente wieder mit einem leichten Schlag von oben. In dieser Weise verfahren Sie auch mit den übrigen Dielen.

Das letzte Stück einer Reihe anpassen und einklicken (Anstandskeil nicht vergessen)
Das abgesägte Endstück kann als Anfangsstück für die nächste Reihe verwendet werden. Achten Sie bitte darauf, dass die Querfugen einen Versatz von mindestens 30 cm aufweisen.

Um die letzte zu verlegende Reihe im Raum zu zusägen, legen Sie das Element, das Sie zusägen müssen, exakt auf die vorletzte Reihe. Nehmen Sie dann ein Reststück und führen Sie mit einem angehaltenen Bleistift das Reststück an der Wand vorbei über das anzupassende Element. Beim nachfolgenden Absägen den erforderlichen Wandabstand beachten. Um die Querfugen zusammenschlagen, benutzen Sie bitte das Zugeisen. Nach der Verlegung werden alle Abstandskeile entfernt und die Sockelleisten und Übergangsschienen montiert.

Türzargen aus Holz mit der Säge kürzen.

Für Heizungsrohre wird eine Bohrung gesetzt (Bohrdurchmesser = Rohrdurchmesser + 20-30 mm) und das Parkettstück in der Bohrung getrennt. Die Teile einsetzen und an den Schnittkanten mit Weißleim verbinden. Zur Abdeckung des Abstandes gibt es geeignete Rosetten.

